

Kritik an Kant: sobald Kant versucht, aus seiner Regel einige konkrete moralische Pflichten abzuleiten, mißlingt ihm der Nachweis, dass vernünftige Menschen danach handeln

„Es ist besser, ein unzufriedener Mensch zu sein als ein zufriedenes Schwein; besser ein unzufriedener Sokrates als ein zufriedener Narr.“

Begründung: Sokrates kennt beide Seiten.

ABER: Menschen entscheiden sich für niedrigere Genüsse

Gründe: Charakterschwäche

Fähigkeit, edle Gefühle zu empfinden verkümmert

Dem Schicksal begegnen:

- Sich nicht ausliefern
- Stoisch die zugänglichen Quellen der Freude und Ruhe pflegen
- Das eigene Glück zugunsten der anderen aufgeben

Abgrenzung zum Opportunismus

Entspricht den Eigeninteressen → ist nicht utilitaristisch

Verbot zu lügen.

Begründung:

Regel führt zu gegenseitigem Vertrauen

↪ nützlich

Ausnahmen:

- Einem Übeltäter die Wahrheit verschweigen
- Einem schwer krankem eine schlechte Nachricht vorenthalten

→ Schutz vor unverschuldetem Unglück

Moralische Gefühle sind:

angeboren

x erworben

→ natürlich

Sie entstehen spontan und können durch richtige Pflege auf hohem Entwicklungsstand geführt werden 😊

Sie können sich in jede beliebige Richtung entwickeln ☹️

↪ wichtig: Ziel =>

Glück

& Gemeinschaftsgefühle

Handlungen auf Gemeinschaftsziele ausrichten

Wichtig: Gesellschaft von **Gleichen** kann nur existieren, wenn **die Interessen aller gleichermaßen geachtet werden.**

Verbesserung der politischen Verhältnisse sorgt für:

- **Beseitigung der Ursachen von Interessensgegensätzen**
- **Beseitigung der rechtlichen Ungleichheiten zwischen Individuen und Klassen**

→ **Zunahme des Gefühls der Einheit**

Natürliches Bedürfnis jedes Individuums: **die eigene Gesinnung und Ziele mit denen der Mitmenschen in Einklang zu wissen.**

= mächtige innere Verpflichtung

(Stärke dieser Verpflichtung bemisst sich nach **Feinfühligkeit und Gewissenhaftigkeit des Charakters**)

Größtes Glück: **Ausbildung der Liebe zur Tugend**

Vergleich mit goldener Regel: = **Geist der Nützlichkeit vollende ausgesprochen (sich dem anderen gegenüber so zu verhalten wie man selbst behandelt werden will & Nächstenliebe)**

Förderliche Bedingungen:

- ① **Gesetze und politische Verhältnisse bringen Interesse / Glück des einzelnen mit Interessen des Ganzen in Übereinstimmung**
- ② **Erziehung & öffentliche Meinung fördern unauflösliche gedankliche Verknüpfung zwischen eigenem Glück und dem Wohl des Ganzen / Gewohnheit, rücksichtsvoll zu handeln, ausprägen**

→ **Utilitarismus als schönste und höchste Entfaltung der menschlichen Natur.**